

Jugendtreff öffnet wieder

OSTEND Nach Wasserschaden ist im Café Müller Renovieren angesagt

VON BORIS SCHLEPPER

Das Jugendcafé Müller will nach den Osterferien wieder seine Türen öffnen. Vier Monate lang hatte der offene Treffpunkt in der Zobelstraße wegen eines Wasserschadens geschlossen. In der zweiten Ferienwoche möchte das Team des Frankfurter Trägervereins Junularo die Räume gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen einrichten.

Anfang Dezember gab es in der Wohnung über der Einrichtung ein verstopftes Rohr. Tausende Liter Wasser drangen damals durch die Decke und zerstörten fast das gesamte Inventar (die FR berichtete).

In den vergangenen Monaten habe die Stadt Frankfurt, der die Liegenschaft gehört, alle Wände, den Boden und die Decke erneuern lassen, berichtet Leiterin Nataša Artemis. Auch die Elektronik musste ausgetauscht werden. Unbeschädigt geblieben waren nur die Theke und ein Tischkicker.

Die nackten Räume will das Café-Team jetzt gemeinsam mit den 14- bis 27-Jährigen neu gestalten. Eine Planungsgruppe beschäftigt sich bereits seit Wochen damit, wie die Räume, in denen sich vor allem Schüler:innen des nahe gelegenen Gagern-



Einrichtungsleiterin Nataša Artemis musste das Café schließen. HOYER

gymnasiums treffen, wieder ausgestattet werden kann.

In der Woche vom 12. bis 16. April lädt Artemis alle Interessierten zu einer „Heimwerker:innen-Woche“ ein. Täglich von 10 bis 17 Uhr werden die neuen Möbel aufgebaut, Wände verschönert, Tischplatten gestaltet, Boxen und Beamer installiert. Auch eigene Ideen können die jungen Besucherinnen und Besucher einbringen.

Nach den Ferien soll das Café offiziell wieder eröffnet werden, sagt Artemis. Dann könne sich auch das Cafésatz-Team, eine selbstorganisierte Gruppe von volljährigen Schülerinnen, Schülern und jungen Erwachsenen, die Räume wieder aneignen. Die Ehrenamtlichen können das Müller am Abend, den Wochenenden und in den Ferien eigenverantwortlich öffnen und die Zeit dort frei gestalten.

at fast alles beim A1